

»Nur noch Endspiele«

Handball-Oberliga: TSG erwartet Augustdorf – TuS 97 zum Punkten verdammt

Von Jörg Manthey
und Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Der 23. Spieltag der Handball-Oberliga wartet mit einem reizvollen OWL-Duell auf: Die TSG A-H Bielefeld hat am Sonntag (17 Uhr, Seidensticker Halle) die aufstrebende HSG Augustdorf-Hövelhof zu Gast. Der abstiegsgefährdete TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck ist am Samstag (17.45 Uhr) gegen den zuletzt schwächelnden VfL Gladbeck zum Punkten verdammt.

TSG FEHLT EIN TRIO

TSG-Trainer Michael Boy weilt die ganze Woche beim A-Lizenzlehrgang in Hennef. »Da kriege ich unheimlich viel Input, der auch sofort umsetzbar ist«, schwärmt er von interessanten Lehrinhalten. Am Donnerstag etwa stattete Frauen-Bundestrainer Henk Groener dem Lehrgang einen Besuch ab. In Boys Abwesenheit hat Kapitän Dr. Carl-Moritz Wagner die Trainingseinheiten geleitet.

Michael Boy warnt vor dem Gegner. »Augustdorf ist nicht mehr mit der Mannschaft der Hinrunde zu vergleichen. Die hat nach den personellen Nachbesserungen ein ganz anderes Gesicht.« Mit dem erfahrenen Ex-Profi Milan Weißbach (Eintracht Hagen), dem von der TSG losgeisten Rückraumspieler Til Kirsch und Jakob Pritschet (Handball Lemgo II) wusste Trainer Micky Reiners neue Alternativen Gewinn bringend einzubinden. Die Sandhasen haben seit sieben Spielen nicht verloren und sich mit 11:3 Punkten in Folge zunächst aus der gefährdeten Zone herauskatapultiert. »Der 34:21-Sieg über Hamm II war auch spielerisch richtig gut«, erzählt Michael Boy. »Wir bekommen es mit einer Mannschaft zu tun, die kämpferisch sehr engagiert auftritt. Zuletzt ging es immer richtig zur Sache. Wir müssen hellwach sein, damit wir nicht überrascht werden. Augustdorf hat gemerkt, dass da noch einiges geht.«

Bielefelds Halblinker Arne Kröger, der beim 41:26-Hinspielsieg mit zehn Feldtoren seine stärkste Leistung im TSG-Trikot zeigte, muss weiter pausieren. Auch Torhüter Max Kroll (Kapsel) und Gustav Rydergård (das MRT-Bild hat den Verdacht auf Bandscheibenvorfall nicht bestätigt) fehlen. Boy geht davon aus, dass Rydergård in dieser Saison nicht mehr spielen



Solch ein Freudebild soll es auch am Sonntagabend zu sehen geben. Die TSG A-H Bielefeld möchte sich im OWL-Derby gegen die erstarkte

Augustdorf-Hövelhof mit einem Sieg aus der Seidensticker Halle verabschieden. Foto: Thomas F. Starke

wird. Johannes Krause (Rippenbeschwerden) ist nicht topfit.

»Wir dürfen uns keine Blöße geben und müssen die Qualität, die uns mit den verletzten Spielern fehlt, mit Einstellung wettmachen«, fordert Carl-Moritz Wagner. TSG-Geschäftsführer Christian Sprdlik betont, dass es der letzte Auftritt in der Seidensticker Halle in dieser Saison sei. »Ist doch klar, dass wir uns mit einem Sieg verabschieden und unsere Minimalchance wahren wollen.«

Die Bilanz spricht klar für die TSG. Seit der Spielzeit 2002/03, damals noch in der 2. Liga, kreuzten beide Klubs eifmal die Klängen – neun Spiele entschieden die Bielefelder für sich.

Micky Reiners übernimmt in der kommenden Saison die SG Menden Sauerland Wölfe, die um den Verbleib in der 3. Liga kämpfen. Am 13. Mai endet seine Amtszeit in der Witex-Halle.

»DÜRFEN NICHT VERKRAMPFEN«

Für den TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck spitzt sich die Lage im Kampf

um den Klassenerhalt nach 1:7 Punkten aus den letzten vier Spielen immer mehr zu. »Wir dürfen jetzt nicht verkrampfen, sondern müssen die prekäre Situation annehmen, wie sie ist«, ist Trainer Eric Husemann vor dem Heimspiel gegen den VfL Gladbeck darum bemüht, keine Panik aufkommen zu lassen. Noch stehen die Jürmkers als Tabellenelfter über dem Strich, aber Mannschaft und Trainer sind sich der Ausgangslage vor den letzten vier Spielen durchaus bewusst. Husemann: »Wir wissen, dass wir nur noch Endspiele haben, brauchen wohl noch zwei Siege und dürfen uns nicht nur auf unser letztes Heimspiel gegen Gevelsberg verlassen.« Auf ein echtes Endspiel am 12. Mai beim TuS Spenge können die Jöllenbecker auch liebend gern verzichten, also lautet die Zielvorgabe: »Gladbeck oder LIT: Eines der nächsten beiden Spiele müssen wir gewinnen.«

Ein Heimsieg am Samstag gegen den Tabellenfünften aus Gladbeck wäre demnach ein echter Be-



Fällt mit einem Muskelfaserriss in der Wade aus: Kreisläufer Lukas Heins. Foto: Unger

freiungsschlag. Allerdings wird der Gegner nicht nach Jöllenbeck kommen, um artig die Punkte abzuliefern. Nach zuletzt zwei Niederlagen gegen Ferndorf II (22:33) und Hemer (25:26) ist beim VfL Feuer unter dem Dach. »Mit einer derartigen Einstellung gewinnen

wir kein Spiel mehr«, schimpfte Trainer Sven Duffte nach der Heimleite gegen Hemer. »Die wollen noch Dritter werden und schenken ganz bestimmt nichts ab«, betont Husemann, der mit Grausen an das 21:30 aus dem Hinspiel zurückdenkt. Damals bekam der TuS 97 vor allem die beiden Haupttorschützen Max Krönung und Björn Sankalla nicht in den Griff. Husemann: »Die spielen einen schnellen Ball und stellen eine agile 6:0-Abwehr. Wir müssen uns auch im Positionsangriff mehr einfallen lassen als zuletzt.«

VIER SPIELER MÜSSEN GEHEN

Verzichten muss Jöllenbeck auf Kreisläufer Lukas Heins, der sich beim jüngsten 24:28 in Soest einen Muskelfaserriss in der Wade zugezogen hat. Seinen Part wird in erster Linie Malte Begemann übernehmen. Begemann ist einer von vier Spielern, von denen sich der TuS 97 am Saisonende trennen wird. Die anderen drei sind Maik Braunheim, Jakob Schulte und Arne Hofemeier.

Sport in Kürze

Anfängertraining beim TSVE

Am Montag, 23. April, startet beim TSVE 1890 Bielefeld wieder das beliebte Anfängertraining für Läuferinnen und Läufer. Einsteiger und Wiedereinsteiger sind jeweils montags und donnerstags um 18 Uhr herzlich willkommen. Treffpunkt ist der Parkplatz am CITEC unterhalb der Sportplätze an der Universität. Ziel ist es, am Ende des Sommers fünf bis zehn Kilometer am Stück laufen zu können. Wer an dem Start-Termin verhindert ist, kann auch später dazu kommen. Weitere Infos beim TSVE unter Telefon: 0521/886000.

Golf-Erlebnistag

Unter dem Motto »Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren, Spaß haben« lädt der Golfclub Ravensberger Land am Sonntag, 6. Mai, wie etwa 400 andere Golfanlagen zum bundesweiten Golf-Erlebnistag ein. Von 10 bis 17 Uhr ist auf der Golfanlage an der Südstraße 96 jeder herzlich willkommen, der Lust hat, diesen Sport auszuprobieren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Ausrüstung wird gestellt. Mitzubringen sind Sportschuhe und bequeme Kleidung. Weitere Infos unter Tel. 05224-79751, Internet: www.gc-rl.de.

MCH verzichtet auf Pokal

Titelverteidiger MCH Senne-stadt hat kurzfristig auf seine Teilnahme am WDFV-Futsal-Pokal verzichtet. Achtelfinal-Gegner HSRW Kleve zieht somit kampflos ins Viertelfinale ein. Die Black Panthers Bielefeld treten an diesem Samstag in ihrem Achtelfinale gegen den UFC Paderborn an und würden im Falle eines Sieges im Viertelfinale auf Kleve treffen.

TTSG holt Schneiker

Die Tischtennis-Senioren Ü50 der TTSG Rietberg-Neuenkirchen haben für die kommende Saison mit Rüdiger Schneiker die Nummer eins des Landesligisten ESV Bielefeld verpflichtet. Durch diese wesentliche Verstärkung will die TTSG den Titel auf Bezirksebene erringen und bei den Westdeutschen Meisterschaften mindestens Platz drei erreichen.

Cinars nach Steinhagen

Fußball-Landesligist Spvg. Steinhagen hat David Cinar verpflichtet. Der 23-jährige Mittelfeld-Spieler kommt vom Bezirksliga-Primus FC Kaunitz. Zudem wird Ridwan Cinar (TuS Friedrichsdorf) an den Cronsbach zurückkehren und die Vorbereitung der Ersten mitmachen.

TuS 97 II: Der erste Matchball soll sitzen

Handball: Mit einem Heimsieg gegen TV Werther zum Aufstieg – Brake schwört sich für den Endspurt ein – Frauen-Derby in Senne

Bielefeld (WB/wie). Noch vier Spieltage, dann sind in den Handballigen alle Entscheidungen gefallen. Die Reserve des TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck kann bereits an diesem Samstag ihr großes Ziel erreichen. Mit einem Heimsieg gegen Verfolger TV Werther wollen sich die Jürmkers zum Bezirksligameister und Landesliga-Aufsteiger küren.

LANDESLIGA

Durch die Niederlage beim TuS Spenge II (21:24) hat der TuS Brake eine Vorentscheidung im Aufstiegskampf verpasst. »Wir haben aber immer noch alles selbst in der Hand und die Mannschaft hat sich darauf eingeschoren, sich nicht mehr die Butter vom Brot nehmen zu lassen«, blickt Brakes Trainer »Max« Rittersberger dem Saisonendspurt weiter optimistisch entgegen. Um nicht auf die Konkurrenz aus Lahde, Spenge oder Bad Oeynhausen blicken zu müssen, lautet die Vorgabe: »Vier Siege sind angesagt.« Den ersten will der Spitzenreiter am Samstag in heimischer Halle gegen den Tabellenfünftens TuS SW Wehe ein-

fahren. Rittersberger warnt: »Ein Selbstläufer wird das nicht; Wehe hat sich positiv entwickelt.«

Die Reserve der TSG Altenhagen-Heepen möchte nach zuletzt drei Niederlagen im Heimspiel gegen die SG Handball Detmold in die Erfolgsspur zurückkehren und in der Tabelle noch ein paar Plätze gutmachen.

BEZIRKSLIGA

Es ist angerichtet: Mit einem Heimsieg im Spitzenspiel gegen den Tabellenzweiten TV Werther will der TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck II am Samstagabend (19.45 Uhr) vor heimischer Kulisse eine erfolgreiche Saison krönen und vorzeitig die Rückkehr in die Landesliga perfekt machen. Nach sagenhaften 20 Siegen (!) in Folge soll der erste Matchball sitzen. Trainer Stephan Neitzel, der in Bestbesetzung antreten kann, feiert dem Showdown wie die gesamte Mannschaft entgegen: »Die Konstellation ist perfekt. Wir haben Monate lang darauf hingearbeitet und wollen jetzt die Ernte einfahren.« Eine offizielle Meistersfeier sei nicht geplant, »aber

spontan würde uns mit Sicherheit etwas einfallen.«

Auf einen vorzeitigen Aufstieg der Jürmkers hofft auch HSG EGB

Bielefeld, denn im Falle einer Wertheraner Niederlage könnte der Dritte punktemäßig zum TVW aufschließen und damit die Chan-



Der Aufstieg ist zum Greifen nah: TuS 97 II-Trainer Stephan Neitzel will den ersten Matchball ins Ziel bringen. Foto: Peter Unger

cen auf den zweiten Aufstiegsplatz nähren. Voraussetzung dafür ist allerdings ein eigener Pflichtsieg bei Schlusslicht SG Bünde-Dünne II. »Wir müssen unsere Aufgaben erledigen, alles andere liegt nicht in unserer Hand. Wenn Werther patzt, wollen wir aber da sein«, sagt EGB-Trainer Sven Gröger. Unabhängig von der künftigen Ligazugehörigkeit haben aus dem aktuellen Kader mit Ausnahme von Topscorer Jannis Daberkow (TV Isselhorst) alle Spieler für die kommende Saison zugesagt.

Die »Dritte« der TSG rangiert weiter auf dem vorletzten Platz, darf aber immer noch auf den Klassenerhalt hoffen. Um im Fernduell mit dem VfL Mennighüffen II Boden gutmachen zu können, benötigt die TSG allerdings einen Auswärtssieg beim Rangvierten HSG Löhne-Obernbeck. HT SF Senne strebt gegen Tabellennachbar HSG Rietberg-Mastholte einen Heimsieg an.

FRAUEN-VERBANDSLIGA

Es ist Derbyzeit und für beide Bielefelder Teams ist das Stadtdu-

ell richtungsweisend. HT SF Senne (15:21 Punkte) kann am Samstag (17 Uhr) mit einem Heimsieg gegen den TuS 97 Bielefeld-Jöllenbeck (11:25 Punkte) den Ligaverbleib festzurren, während die Jürmkern einen Befreiungsschlag im Abstiegskampf anstreben. »Das wird ein hartes Stück Arbeit, es wird auf Kleinigkeiten ankommen«, rechnet Sennes Trainer Timo Brändel ähnlich wie im Hinspiel (22:21 für Senne) mit einem hart umkämpften Duell. Brändel: »Wir haben im Training noch einmal die Ärmel hochgekrempt und wollen am Samstag den Deckel drauf machen.« Der Druck liegt beim akut gefährdeten TuS 97 (punktgleich mit dem Vorletzten TuS Nettelstedt), der das Derby für »Big Points« im Abstiegskampf nutzen will. »Die Favoritenrolle liegt bei Senne, aber es wird sicherlich wieder ein offenes Spiel. Ich hoffe, die Mädels können mit dem Druck vernünftig umgehen«, sagt Jöllenbecks Frank Brenneke, der auch am Samstag das Coaching übernimmt, weil Sarah Kehde in erster Linie als Spielerin gefordert ist.